

Artikel vom 15.12.2010 - 20.52 Uhr

Solche Menschen brauchen wir in unserer Gesellschaft

Heuchelheim (so). Seit 1989 zeichnet die Gemeinde Heuchelheim alljährlich fünf Bürger aus, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Denn ohne deren freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz sei ein lebendiges Gemeinwesen nicht möglich und auch nicht lebenswert, konstatierte Parlamentsvorsitzender Walter Bepler am Dienstag in der Kleinen Feierstunde am Ende der Sitzung der Gemeindevertreter.



Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger mit der Silbernen Ehrennadel (Foto: so)

»Solche Menschen brauchen wir in unserer Gesellschaft«, lobte Walter Bepler all jene, die an ihre Aufgabe, ihre Ideen und an die positive Wirkung ihrer Arbeit glauben. Und unterstrich deren Vorbildfunktion für junge Menschen.

»Ich glaube, dass unsere Gesellschaft durch das Ehrenamt, durch die ehrenamtliche Tätigkeit lebt. Wir brauchen Menschen, welche bereit sind, etwas für die Gesellschaft zu tun und nicht nur auf eigene private Dinge zu achten. In der Vergangenheit war es weitgehend selbstverständlich, dass ein Ehrenamt übernommen wird. In der heutigen Zeit ist dies schwieriger geworden und alle Vereine haben selbstverständlich nicht mehr die völlige Freiheit, aus verschiedenen Ehrenamtlichen für ein Amt auswählen zu können«, sieht auch Bürgermeister Lars Burkhard Steinz, vor wenigen Monaten erst Gründer eines Ehrenamtsvereins.

Mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden am Dienstag Sigmar Bechthold, Günther Kneißl, Werner Rinn, Dieter Weber und Ute Will.

Sigmar Bechthold wurde vom Kleintierzüchterverein Heuchelheim vorgeschlagen. Seit 48 Jahren ist er Mitglied des Kleintierzüchtervereins und hat sich in all dieser Zeit in Vorstandsämtern engagiert: 1971 bis 1988 war er Jugendobmann, 1988 bis 2001 zweiter Vorsitzender. Die Krönung seiner Tätigkeit war das verantwortungsvolle Amt als 1. Vorsitzender in den Jahren von 2001 bis 2010 und nun ist er und Ehrenvorsitzender. »Die lange Zeit zeigt, dass er eine der Säulen, wenn nicht die Säule seines Vereins ist, dankte Steinz.

Günther Kneißl ist seit 1987 Mitglied des Schützenvereins und bereits seit 1990 Mitglied im Vorstand. Zwei Jahre lang war er Jugendwart des Schützenvereins und für 14 Jahre Vorsitzender. 2005 bis 2007 war er 2. Vorsitzender, übernahm dann erneut den Vorsitz. Er hat sich sehr verdient gemacht um die Organisation des 25-jährigen Jubiläums und auch das 40-jährige Bestehen - das der Verein begehen konnte - trug deutlich Kneißls Handschrift.

Werner Rinn hat 1976 den Arbeitskreis Heimatmuseum mitbegründet, heute Betreiber des Museums im ehemaligen Kinzenbacher Bahnhof. In den Jahren von 1985 bis 2008 war Werner Rinn stellvertretender Vorsitzender dieses Arbeitskreises und 1989 war er Mitbegründer des Theaterkreises. Dort engagiert er sich bis heute; der Theaterkreis macht bis heute schöne Fahrten. Seine wichtigste Tätigkeit ist sicherlich seit 1989, seit 21 Jahren, der Vorsitz des Kulturrings. Rinn hat dieses verantwortungsvolle Amt von Altbürgermeister Otto Bepler übernommen. Im Kulturring hat er bislang sechs Schriften herausgegeben mit einer Gesamtauflage von 2500 Exemplaren, so die »Geschichte Heuchelheims«, »Die außergewöhnliche Lebensgeschichte des Otto Sack«, »Commerzienrat Dr. Siegmund Heichelheim«, »Vertreibung, Integration und Neubeginn«, »Kammersängerin Erna Sack« und jüngst ers »Die wahren Ursachen der Finanzkrise«. - Nicht zuletzt wirkte Rinn von 1987 bis 1989 als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Sozialstation.

Dieter Weber ist in schon sehr jungen Jahren Mitglied der Turn- und Sportfreunde geworden, seit 1965 ist er nun dabei. Er hat sich zum Übungsleiter ausbilden lassen, war in von 1978 bis 1986 schon Übungsleiter und Betreuer der männlichen Tischtennisschüler und Jugendmannschaften. Sein Engagement war damit keineswegs beendet, und in den Jahren von 1989 bis 1995 war er der Tischtennisspielleiter für Aktive, und in den Jahren von 1991 bis in dieses Jahr war Dieter Weber weiterhin als Übungsleiter tätig und zugleich Betreuer der weiblichen Tischtennis-Jugendmannschaften. Er war zudem Mitarbeiter in verschiedenen Ausschüssen der Tischtennisabteilung und hilft stets in der Organisation des Mitternachtslaufs der TSF Heuchelheim. Dort hilft er immer sehr tatkräftig bei der Organisation mit.

Ute Will ist der DLRG auf das Engste verbunden; Sie war von 1979 bis 1989 im Vorstand tätig, nach einer Unterbrechung ist sie seit dem Jahr 1997 bis heute wieder im Vorstand. Dort ist sie Schriftführerin, 2. Vorsitzende und bis zur Schließung des Hallenbades Heuchelheim vor einigen Jahren Übungsleiterin. Ihr Engagement für den Schwimmsport und für die DLRG Heuchelheim, sind bis heute ungebrochen. Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Heuchelheim haben bei Frau Will im Laufe ihrer langjährigen Tätigkeit als Schwimmlehrerin das Schwimmen gelernt.

© Giessener Allgemeine Zeitung 2010 - www.giessener-allgemeine.de